



# KANDIDATUR ALS LANDESVORSITZENDE

**Liebe Jusos,**

Seit zwei Jahren bin ich eure stellvertretende Landesvorsitzende. Gemeinsam haben wir diskutiert, Verbandswochenenden miteinander verbracht, die Kommunal-, Landtags- und die Bundestagswahlen bestritten, für unsere Überzeugungen auf der Straße und innerhalb der Partei gekämpft. Das war nicht immer leicht und noch immer gibt es viel zu tun, damit die SPD in Thüringen und im Bund endlich wieder linke Politik für die Vielen macht. **Deswegen kandidiere ich als Landesvorsitzende der Jusos Thüringen.**

Die Jusos sind für mich ein Ort, an dem wir **gemeinsam mutige Ideen und eine Vision von einem besseren Morgen entwickeln, solidarisch miteinander streiten und laut für unsere Überzeugungen eintreten.** Wir schrecken nicht davor zurück, unbequeme Debatten zu führen und den Kräften in unserer Partei entgegenzutreten, die vergessen haben, als was sich die SPD einst einmal gegründet hat: als Arbeiter:innenpartei, die für den demokratischen Sozialismus und eine Gesellschaft der Freien und Gleichen kämpft. Dorthin müssen wir zurück und auf diesem Weg bleiben wir das kritisch-solidarische Korrektiv. **Weil wir wissen, dass es sich lohnt für das gute Leben für Alle zu streiten!**

## KEIN FUßBREIT DEM FASCHISMUS!

Die rechtsextreme Bedrohung ist allgegenwärtig und bestimmt unsere politische Realität. Sie begegnet uns nicht nur im Parlament durch die Sperrminorität der AfD. Sie begegnet uns im Alltag, auf der Straße und online. **Die Baseballschlägerjahre sind kein überwundenes Relikt, sondern Mahnung.** Die Übergriffe auf die CSDs durch Rechtsextreme und vor allem durch Jugendliche zeigen deutlich: Wir müssen jetzt handeln! Wir brauchen Strategien, um der Raumnahme der Rechtsextremen entgegenzutreten. Das bedeutet: **Unterstützung leisten wo wir können**, um antifaschistische Bestrebungen zu stärken. Nicht nur in der Städtekette, sondern **da wo es unbequem ist - im ländlichen Raum.** Neben antifaschistischem Aktivismus müssen wir aber auch **Aufklärungsarbeit leisten**, um rechtsextreme Narrative als solche zu entblößen und den Wurzeln des Hasses den Boden zu entziehen.

## EINE ANDERE SPD IST MÖGLICH!

Die **Ungleichheiten spalten unsere Gesellschaft** und sind fruchtbarer Boden für antidemokratische und autoritäre Kräfte, um für ihre Ideologien zu werben. Ob es die noch immer bestehenden Lohnunterschieden zwischen Ost und West, die immer weiter auseinandertreibende Schere zwischen Arm und Reich oder die Individualisierung von Klimaschutzbemühungen auf Bürger:innen anstatt Konzerne zur Verantwortung zu ziehen, sind. **Wir müssen endlich die System- und Verteilungsfrage stellen, um Antworten auf die Krisen unserer Zeit finden.**

Die sozialdemokratische Antwort endet nicht bei 15€ Mindestlohn. Anstatt immer nur von höheren Vermögens- und Erbschaftssteuern zu sprechen, müssen wir endlich mal machen. Ob in Thüringen oder im Bund - die SPD darf vor den Rechten nicht einknicken. Mit ihr kann es **keine Entlastungen der Reichen, keine unmenschliche Asylpolitik und keinen Abbau des Sozialstaats geben.**

## MEHR QUEERFEMINISMUS WAGEN!

Um an der Vision der Gesellschaft der Freien und Gleichen arbeiten zu können, brauchen wir alle Perspektiven. Vor allem FLINTAs werden in unserer Verbands- und Parteiarbeit viel zu oft nicht gehört. Die Verbands- und Parteiarbeit müssen sichere Orte sein. Deswegen kämpfen wir **gegen Männerbünde, bilden Banden** und schaffen **Raum für gegenseitiges Empowerment!** Die FLINTA-Vernetzung will ich in den kommenden zwei Jahren durch regelmäßige Treffen und das jährliche Vernetzungswochenende ausbauen. Um mehr FLINTAs für unseren Verband zu begeistern, will ich anfangen FLINTA only Veranstaltungen durchzuführen.

## KLING, KLANG - DU UND ICH! UNSERE VERBANDSARBEIT

Als ehemalige Kreisvorsitzende in Jena weiß ich, wie wichtig die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landesvorstand und den Kreisverbänden ist. Deswegen möchte ich zwei Mal im Jahr ein **Kreisverbandstreffen** veranstalten und das **Kreisvorsitzendenwochenende** nutzen, um Vernetzungsräume der Kreisverbände zu schaffen, **Skill-Sharing und Austausch** zu ermöglichen.

Das Ziel der nächsten zwei Jahre liegt vor allem in der **Neumitgliedergewinnung**. Deswegen möchte ich eine Neumitgliederkampagne auf den Weg bringen und unsere Kreisverbände bekannter machen. Dabei muss unser Augenmerk darauf liegen, **nicht nur Studis aus der Städtekette** zu erreichen, sondern auch den ländlichen Raum anzusprechen.

Außerdem müssen wir einen **Diversitätscheck in unseren Reihen** machen: Wer fehlt in unseren Reihen und wie können wir sie erreichen? Insbesondere die **Perspektiven von Menschen mit Migrationshintergrund, Azubis und Schülis kommen noch viel zu kurz**. Deshalb will ich die Migra-Vernetzung, als Raum des Austauschs und Empowerments, stärken. Auch an der Etablierung der JSAG werden wir weiterarbeiten und Veranstaltungsformate auf die Niederschwelligkeit für die Teilnahme von Minderjährigen hinterfragen.

# WIR JUSOS THÜRINGEN SIND MEHR ALS NUR EIN LANDESVERBAND.

Wir sind politisches Zuhause. Für unseren Verband möchte ich Verantwortung übernehmen, mit euch gemeinsam kämpfen und unbequem sein. Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht und genau da möchte ich anknüpfen und weitermachen.

**Weil ich weiß: da ist noch so viel mehr zu holen!**

**Eure Sophie**

## ÜBER MICH

Mein Name ist Sophie Ringhand, ich bin 24 Jahre alt. Aktuell studiere ich Jura in Jena. Seit fünf Jahren engagiere ich mich in Thüringen in der SPD und bei den Jusos. Ob als Kreisvorsitzende oder im Landesvorstand, ob in der Hochschulpolitik oder als Mitarbeiterin in Landtag - ich durfte aus verschiedenen Perspektiven Politik gestalten und lernen und möchte diese Erfahrungen dem Landesverband zur Verfügung stellen.



Schreibt mir gerne eure Fragen, Anregungen oder Kritik.  
Erreichen könnt ihr mich hier:

sophie.ringhand01@gmail.com

 @sophie.rgh

# KANDIDATUR ALS STELLV. LANDESVORSITZENDER

## **Liebe Genoss:innen,**

Mein Name ist Jan Hillebrandt, ich bin 19 Jahre alt und seit 3 Jahren Mitglied bei den Jusos. Ich bin auf dem Land groß geworden, habe aber die meiste Zeit als Jugendlicher und Erwachsener in der Stadt verbracht, kenne also beide Welten und ihre Probleme. Ich studiere Medizin in Jena und bin dort seit diesem Jahr im Kreisvorstand der Jusos kooptiert, sowie in den StuRa der Uni gewählt.

Ich trat damals bei den Jusos ein um mich endlich politisch zu engagieren, mich mit Gleichgesinnten auszutauschen und dem Rechtsruck, den ich um mich herum spürte, entgegenzuwirken. Mehrere Wahlkämpfe und parteiinterne Machtkämpfe waren dabei ernüchternde Erfahrungen, welche aber meine Entschlossenheit dazu, dass es starke, linke Jusos in Thüringen braucht, nur gefestigt haben. Die Einstellung einiger Genoss:innen gegenüber Grundwerten unserer Partei hat mich dabei besonders erschreckt.

Die SPD ist links! Die SPD ist keine Partei der Mitte und erst recht keine Partei rechts der Mitte. Ich will, dass wir uns wieder substantziellen Verbesserungen für die Mehrheit der Bevölkerung zuwenden und nicht rechte Positionen nachplappern und Klientelpolitik für einige Wenige betreiben. Das widerspricht meinem Verständnis von Sozialdemokratie!

Im Landesvorstand will ich mich zum einen für das Thema Gesundheit stark machen, da ich durch mein Studium jeden Tag unser desolates Gesundheitssystem vor Augen habe. Dabei geht es mir sowohl um die Verbesserung des Patient:innenwohls, als auch um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen aller, welche im Gesundheitssektor Tag für Tag unter miserablen Bedingungen alles tun, um kranke Menschen zu heilen und zu pflegen. Das heißt: weniger Bürokratie, gerechte Bezahlung und bessere Arbeits-, Ausbildungs- sowie Studienbedingungen. Für mich gilt: Gesundheit ist das höchste Gut, das wir als Menschen besitzen und es gehört niemals in die Hände des Großkapitals!

Zum anderen will ich das Thema des antifaschistischen Kampfes angehen. Niemand kann uns hier in Thüringen vorwerfen, dass wir Faschos nicht entgegentreten würden, wenn es hart auf hart kommt. Ich erinnere dabei an die Proteste, nach den Enthüllungen von Correctiv zum Deportationstreffen in Potsdam, damals gingen hier Zehntausende Menschen auf die Straße. Das passierte aber nur in größeren Städten, auf dem Land ist die Lage allerdings gänzlich anders. Dort haben wir viele Gemeinden, in denen die AfD stärkste Kraft wird und zu 80 oder sogar zu 90 Prozent gewählt wird. Ich würde mich im Landesvorstand gerne dafür einsetzen, dass wir ländliche Kreisverbände gezielt mit Ressourcen unterstützen, um rechte Propaganda nicht unwidersprochen in den Ohren der Menschen widerhallen zu lassen. Wir dürfen Thüringen nicht den Faschisten überlassen. Ich will mit euch zusammen jungsozialistische Ideen den Menschen näher bringen, sie für uns begeistern und von rechter Propaganda fern halten. Für mich ist klar, dass das nur geht wenn wir alle an einem Strang ziehen, bei den Jusos sowie auch in der SPD. Wir müssen uns alle unserer Grundwerte bewusst sein, denn nur so können wir echte, soziale Lösungen für den Menschen in Thüringen entwickeln ohne dabei auf Populismus zurückzufallen. Ich hoffe dabei auf eure Unterstützung und stehe euch für alle Rückfragen und Vorschläge gerne zur Verfügung.

**Freund:innenschaft!**





# KANDIDATUR

ALS STELLVERTRETENDE  
LANDESVORSITZENDE DER JUSOS  
THÜRINGEN

## MARA JANICKE

Liebe Genoss:innen,  
wir stehen vor großen Herausforderungen - weltweit, in Europa, in Deutschland und besonders in Thüringen. Rechtsruck, soziale Spaltung und Klimakrise bedrohen unseren Zusammenhalt. Gleichzeitig erleben wir massive Angriffe auf Demokratie und Menschenrechte. **Genau hier braucht es uns: als linkes Korrektiv innerhalb der SPD**, das konsequent progressive Politik einfordert, Debatten prägt und sicherstellt, dass unsere Partei ihre Werte nicht vergisst.

Im letzten Jahr habe ich als **stellvertretende Landesvorsitzende** daran mitgearbeitet, unsere Positionen stark zu machen, unseren Verband weiterzuentwickeln und unsere Themen sichtbar zu machen. Dabei konnte ich auf meine Erfahrungen im **Kreisvorstand Weimar/Weimarer Land** und mein **FSJ in der SPD-Landtagsfraktion** zurückgreifen. Diese Arbeit hat mir gezeigt: **Wir können echte Veränderung erreichen - aber nur, wenn wir unbequem bleiben und uns nicht mit halben Lösungen zufriedengeben.**

Ich kandidiere erneut, weil die Jusos wichtige inhaltliche Arbeit leisten, progressive Themen sichtbar machen und Räume für Vernetzung und solidarisches Handeln schaffen und ich dafür eintreten möchte, dass wir diese Rolle ausfüllen. **Gemeinsam mit euch will ich dafür sorgen, dass die Jusos Thüringen stark, solidarisch und progressiv bleiben.**

**Freund:innenschaft!**  
Mara

### KONTAKT

✉ mara.janicke@web.de

📷 mara.lgi

**Für die kommenden Jahre will ich drei Themen in den Mittelpunkt stellen:**

- **Digitalisierung gerecht gestalten:** Wir müssen verhindern, dass neue Technologien bestehende Ungleichheiten verschärfen. Digitalisierung muss allen zugutekommen, ob in Schule, Arbeit oder Verwaltung.
- **Queerfeminismus leben:** Eine Gesellschaft, die Diskriminierung zulässt, ist keine gerechte Gesellschaft. Wir müssen konsequent für FLINTA\* und queere Menschen eintreten - in Thüringen, wo Hass und Hetze leider Alltag sind, umso mehr.
- **Ländlichen Raum stärken:** Faire Infrastruktur, gute Arbeit und Perspektiven vor Ort sind entscheidend, damit niemand gezwungen ist, seine Heimat zu verlassen. Thüringen ist mehr als seine Städte.

**Kandidatur als stellvertr. Landesvorsitzende**

# SILVIO TUKAI

**Liebe Genoss:innen,**

mein Name ist Silvio, gerne auch "Sille". Ich bin 30 Jahre jung, komme aus dem schönen Thüringer Becken und arbeite als Finanzwirt in der Thüringer Steuerverwaltung.

Als ich 2019 in die SPD eingetreten bin, stand die Partei vor einer großen Richtungsentscheidung: Wagt sie mit Esken und Walter-Borjans den progressiven Aufbruch oder bleibt sie mit Scholz und Geywitz auf dem Weg der Verwässerung? Politisiert durch Freund:innen und progressive Formate, radikalisiert durch die tägliche Konfrontation mit Ungleichheit in meinem Arbeitsumfeld und angestoßen durch den PR-Stunt von Jan Böhmermanns Bewerbung auf den Parteivorsitz, habe ich mich damals bewusst entschieden: Ich wollte mit meiner Stimme einen Unterschied machen.

Sechs Jahre und eine gescheiterte Regierung unter Olaf später stehen wir nun vor einer SPD, die zwischen eigenem Anspruch und eigenem Handeln zerrieben wird. Doch gerade jetzt braucht es eine starke Sozialdemokratie mehr denn je.

Für mich ist die Selbstbeschreibung aus dem Hamburger Programm keine leere Phrase: „Der demokratische Sozialismus bleibt für uns die Vision einer freien, gerechten und solidarischen Gesellschaft, deren Verwirklichung für uns eine dauernde Aufgabe ist.“ Diesen Satz will ich im Landesvorstand für euch mit Leben füllen.

Ich möchte daran mitwirken, dass wir Jusos unsere eigenen Positionen nach innen wie außen stärker vertreten. Wir brauchen Diskursräume, in denen wir vermitteln können, warum das Bürgergeld konzeptionell



ein Fortschritt ist, wie Ungleichheit unsere Wirtschaft bremst, weshalb ein halbgarer Koalitionsvertrag Konflikte verschärft und wie Demokratie ihr Ziel eines Interessenausgleichs verfehlt, wenn nur eine Seite profitiert. Wenn wir das schaffen, können wir endlich aufhören, uns in parteiinternen Problemen zu verlieren und stattdessen geschlossen auftreten, gegenüber den Faschist:innen und neoliberalen Ideolog:innen, die unsere eigentlichen Gegner:innen sind.

Mein Ziel ist es, dass wir als Mitglieder:innen bewusst begreifen, was es heißt, Teil einer Partei des demokratischen Sozialismus zu sein. Als stärkstes Korrektiv in der SPD können und müssen wir eine Zukunftsvision entwickeln, die die SPD in Thüringen prägt. Denn nur mit uns lässt sich ein Wahlkampf kraftvoll führen, ein Programm sozial ausrichten und ein Landesparteitag zu echter inhaltlicher Arbeit machen.

**Freund:innenschaft!**

## ÜBER MICH

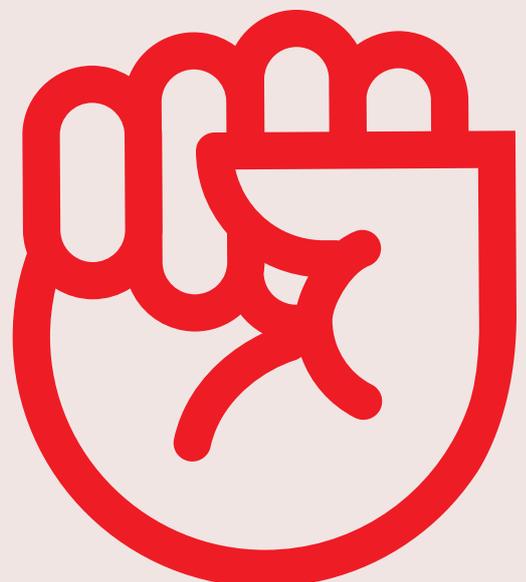
seit 2019 Mitglied in der SPD  
seit 2020 Kassierer im Kreisvorstand Sömmerda  
seit 2024 Kassierer im Ortsverein Kölleda

## ENGAGEMENTS:

- Mitglied bei Ver.Di und der Deutschen Steuergewerkschaft
- ständiges Mitglied im Personalrat und stellv. Vorsitzender
- Mitglied der "Kommission Mitglieder" im TBB
- Mitglied in der DL21

## HOBBYS:

Lesen, Radfahren



The embedded PDF can not be rendered:

This PDF document probably uses a compression technique which is not supported by the free parser shipped with FPDF. (See <https://www.setasign.com/fpdf-pdf-parser> for more details)